

LRH / Initiativprüfung / Waldkompetenz- und Langlaufzentrum Böhmerwald

Waldkompetenzzentrum mit 4,2 Mio. Euro gefördert: kein wirtschaftlicher Erfolg

Zur Steigerung ihrer Attraktivität investierte die Gemeinde Ulrichsberg 2009 in ein „Waldkompetenzzentrum“ in Schöneben samt sportlicher bzw. touristischer Infrastruktur. Ein wirtschaftlicher Impuls wurde zwar gesetzt, es flossen aber hohe Förderungen der öffentlichen Hand; der Finanzierungsanteil der Gemeinde war sehr gering. Der LRH kritisiert einen unwirtschaftlichen Vertrag mit einem privaten Hotelbetrieb und verbleibende Risiken der Errichtungsgesellschaft. Klare Zielsetzungen oder ein wirtschaftlicher Erfolg sind nicht erkennbar.

„Das Waldkompetenzzentrum hat zweifellos positive Auswirkungen etwa auf die Nächtigungszahlen in der Region oder die Einnahmen aus den Langlaufloipen“, sagt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer, „diese Effekte wurden aber vor allem durch die Förderung der öffentlichen Hand ermöglicht“. Fördergeber waren die EU, der Bund und das Land OÖ; die Förderungsziele und ihre Bewertungsindikatoren waren unterschiedlich. Aus Sicht des LRH sind die Fördervereinbarungen des Landes zu unpräzise.

Finanzierungsanteil der Gemeinde ist sehr gering; finanzielles Risiko besteht

„Von den 5,8 Mio. aktivierten Aufwendungen für das Projekt hat die Gemeinde nur 0,2 Mio. Euro beigetragen; 4,2 Mio. Euro wurden förderfinanziert“, erklärt Pammer. Rund 1,7 Mio. Euro hat die gemeindeeigene GmbH fremdfinanziert; davon sind erst rund 0,4 Mio. Euro getilgt. Bis 2014 erfolgte die Fremdfinanzierung – finanztechnisch ungünstig – durch einen Kontokorrentkredit. „Die Finanzierung über ein Darlehensfinanzierung hätte schon früher gewählt werden sollen“, erörtert der LRH-Direktor.

Bis Ende 2010 erzielten die Gemeinde und ihre Betriebs-GmbH aus der Verpachtung der Gastronomie nur geringe Einnahmen. Wegen Einnahmefällen bei der Vermietung der Ausstellungsflächen WunderWeltWald wurden Lösungen für den Betrieb des rd. 2.300 m² große Gebäude - gesucht. „Mangels Alternativen schloss die GmbH mit einem privaten Hotelbetrieb aus der Region unwirtschaftliche Pacht-, Options- und Kaufverträge ab“, erklärt Pammer. Im Falle der Ausübung der Kaufoption für die 14.199 Quadratmetern Gemeinde-Liegenschaften wird der nur rd. 21-fache Jahres-Pachtzinses gezahlt. „Selbst im frühesten Fall der Optionsausübung können Bankverbindlichkeiten von 400.000 Euro oder noch höher verbleiben“, sagt Pammer.

Die Marktgemeinde haftete Ende 2017 für Darlehen der Betriebs GmbH mit einer Haftungssumme von 1,4 Mio. Euro. Neben diesem finanziellen Risiko garantiert sie mit 340.000 Euro für den Kontokorrent-Kredit. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht ändern und die finanzielle Situation der Gemeinde stabil bleibt, wird die Marktgemeinde ihren Verpflichtungen nachkommen können.

„Um aber einen vollständigeren Überblick über die Gemeindefinanzen zu ermöglichen, sollte die Gemeinde-GmbH Prüfungsunterwerfungserklärungen gegenüber dem Land OÖ und der dem Prüfungsausschuss der Marktgemeinde abgeben“, erklärt der LRH-Direktor.

Zielerreichung ist wegen fehlender Zielvorgaben nicht zu beurteilen; wirtschaftlicher Erfolg der Ausstellung blieb aus

Es ist zwar gelungen, eine gut funktionierende Gastronomie für die Nutzer der Sportangebote sicherzustellen, da sie das Gastronomieangebot der Hotelbetriebs-GmbH nutzen können. „Wir kritisieren aber, dass bei diesem kostenintensiven Projekt keine sportbezogenen Ziele definiert wurden; dadurch ist eine Zielerreichung auch nicht zu bewerten“, erörtert der LRH-Direktor. Es ist zweifelhaft, ob eine den vorgesehenen Errichtungskosten von 1,9 Mio. Euro für Sport und Freizeit entsprechende nachhaltige Wirkung erzielt wurde.

So gibt es zwar kleine Garderoben und zwei Duschkabinen im Erdgeschoß des Gebäudes, jedoch keinen Hinweis auf die öffentliche Zugänglichkeit. Die ursprünglich für Sport gewidmeten Flächen wurden reduziert und stehen nur mehr zeitlich eingeschränkt zur Verfügung.

Das Waldkompetenzzentrum sollte ursprünglich für Ausstellungen, Wissenschaftstagen sowie Weiterbildungsveranstaltungen genutzt werden. Die Ausstellung WunderWeltWald ist aktuell auf einer Fläche von ca. 330 Quadratmetern untergebracht; der Betrieb gelang allerdings nur mit massiver Unterstützung durch Subventionen und Mietnachlässen an den betreibenden Verein. 2012 übertrug dieser den Betrieb der Ausstellung an das privat geführte Hotel; er hat aktuell keine Mitarbeiter mehr, betreut die Ausstellung nur noch fachlich und hält Führungen ab. „Die Museumsfläche hat sich mittlerweile zu Gunsten des Hotelbetriebs verringert“, sagt Pammer abschließend.

Rückfragen-Kontakt: Dr. Friederike Riekhof (+43 732) 7720-140 91 oder mobil 0664 / 6007214091

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>